Mobbing / Bossing

Mobbing ist ein langer zermürbender Prozess von häufigem, wiederholtem und systematischem Schikanieren eines oder einer Einzelnen durch Kolleg*innen und/oder Vorgesetzte, was als bewusste und systematische Ausgrenzung und Diskriminierung im Arbeitsleben empfunden wird und zu psychischer und körperlicher Erkrankung führen kann.

Zu diesen Ergebnissen sind bereits Landesarbeitsgerichte gelangt, richtungweisend das LAG Thüringen (siehe z.B. Urteil vom 10.4.2001, Az.: 5 Sa 403/2000). Zwischen der Bezirksregierung Köln und den Personalräten für Lehrkräfte der verschiedenen Schulformen wurde eine Rahmenrichtlinie zum »Schutz vor Mobbing« vereinbart (Amtl. Schulblatt 5.5.2005). Es wurde Einigkeit darin erzielt, dass alle Beschäftigten (Lehrer*innen und Vorgesetzte) gehalten sind, zu einem Arbeitsklima beizutragen, in dem diskriminierendes Verhalten unterbleibt und gegenseitiger Respekt selbstverständlich ist.

Was ist zu tun bei »Mobbing«?
Holen Sie sich Hilfe. Sie stehen nicht allein!

Kolleg*innen, die sich gemobbt fühlen, sollten die Initiative ergreifen und den Sachverhalt genau prüfen. Eine frühzeitige »Intervention« erhöht die Chancen, Abhilfe zu schaffen. Man sollte sich an den Personalrat seines Vertrauens wenden und ein »Konflikttagebuch« anlegen, in dem Datum, Ort, Vorfall, Beteiligte, wörtliche Zitate, Anlass und Auswirkungen der Attacken notiert werden. Dies könnte deshalb wichtig sein, weil Verwaltungsgerichte inzwischen den glaubhaften Aussagen der Betroffenen ein besonderes Gewicht beimessen.

Weiterhin haben Beschäftigte, die von Mobbing betroffen sind, das Recht, sich bei Ihrer Schulleitung zu beschweren. Ist diese an dem Konflikt beteiligt, richtet sich die Beschwerde an die Behörde. Schulleitungen sowie die Vertreter*innen der Behörde sind verpflichtet, mit den Beteiligten Gespräche zu führen, um den Sachverhalt zu klären. Anzuraten ist, ein Personalratsmitglied um Teilnahme zu bitten. Die Ergebnisse der Gespräche sind zu protokollieren (Vorgaben und Hilfen finden sich in der Rahmenrichtlinie »Schutz vor Mobbing« der Bezirksregierung Köln, siehe Rückseite).

Bei Erfolglosigkeit können die Gespräche im Abstand von 4 bis 6 Wochen bis zu dreimal unter Beteiligung der nächsthöheren Vorgesetzten wiederholt werden. Eine Versetzung der mobbenden Person ist dann möglich; auch arbeits- und dienstrechtliche Maßnahmen sind denkbar. Kolleg*innen können auch selbst die Initiative ergreifen und den Sachverhalt analysieren. Behilflich bei der Frage, ob man gemobbt wird, könnte die angefügte »Checkliste« (Rückseite) sein:

Für *Sie* im Kölner Bezirkspersonalrat Gymnasium/WBK:

Andrea Belke
0228 42 22 960
andrea.belke@gew-nrw.de

Dr. Alexander Fladerer
0221 430 56 33
alexander.fladerer@gew-nrw.de

Heike Wichmann
0221 42 23 54
heike.wichmann@gew-nrw.de

Andreas Haenlein
0175 652 30 22
andreas.haenlein@gew-nrw.de

Thorsten de Jong
015 777 811 999
thorsten.de.jong@gew-nrw.de

Dr. Bettina Mosbach
0228 96 100 642
bettina.mosbach@web.de

Michael Odinius
0221 47 58 713
michael.odinius@gew-nrw.de

Christine Schikore
0162 940 54 62
christine.schikore@gew-nrw.de

Ersatzmitglied:
Anne Junk

Im Hauptpersonalrat:
Andrea Belke
0228 42 22 960
andrea.belke@gew-nrw.de

www.gew-nrw.de

© GEW-Fraktion im Bezirkspersonalrat Gymnasium/WBK, Köln 2026

»Checkliste« Mobbing – Merkmale

- Vorgesetzte oder Kolleg*innen schränken Ihre Möglichkeit, sich zu äußern, ein
- Sie werden ständig unterbrochen
- man schreit Sie an
- Ihre Arbeit oder Ihr Privatleben wird kritisiert
- abwertende Blicke und Gesten
- man macht Ihnen gegenüber Andeutungen und wird nicht konkret
- Sie werden wie Luft behandelt
- man spricht hinter Ihrem Rücken schlecht über Sie
- man verbreitet falsche Gerüchte
- man verdächtigt Sie, psychisch krank zu sein
- man macht Sie vor anderen lächerlich
- man spricht nicht mit Ihnen, will von Ihnen nicht angesprochen werden.

Einen sehr detaillierten »Katalog der Mobbinghandlungen« finden Sie in der Rahmenrichtlinie »Schutz vor Mobbing« der Bezirksregierung Köln (s.u.).

Weitere Hilfe

Rahmenrichtline »Schutz vor Mobbing« der Bezirksregierung Köln	MobbingLine NRW (Mo bis Do, 16-20 Uhr) Tel. 0211-8371911	Broschüre »Konflikte bearbeiten – Mobbing verhindern« der BR Münster

Jetzt GEW-Mitglied werden!

Noch Fragen?
Wenden Sie sich an ein GEW-Mitglied im Personalrat!

© GEW-Fraktion im Bezirkspersonalrat Gymnasium und WBK, Köln